



## Internalisierung

### *Zwei konträre Mittelostgruppen greifen aus*

Ägypten hat sich seit der **Coupvolte** Abd al-Fattah as-Sisis stabilisiert, ist aber ökonomisch und menschenrechtlich nicht über den Berg. Doch startet Donald J. Trump Neues. Ägypter halten seinem Vorgänger **Fehler** vor: der ungesicherte Abzug aus Irak, was den "Islamstaat", IS, die an-Nusra-Front und al-Qaida auch Syrien öffnete, "Rote Linien", Libyens Verfall nach dem Nato-Eingriff, Hilfe für Muslimbrüder unter deren Präsident Mursi und Mittelstopp als Präsident as-Sisi antrat. Obwohl er der erste antiislamistische Führer wurde, stoppte ihn **Obama**, so dass er sich Präsident **Putin** zuwandte. **Irans** Regionalmacht in Achsen des Kremls folgten. Zwar ist der IS auf dem Rückzug, nicht seine Attraktion. Ob Trump mit as-Sisi für Araber und Israelis am 3. April ein Novum anbahnte?

Foto: Wiki, Kremlin



Für beide steht ein Ansatz zu Israel-Palästina oben an. Dabei änderten sich die Umstände am Jordan. Eine **Umfrage** zeigte, dass allein 36 Prozent der Israelis einen Abzug von der Westbank als Teil eines Friedenspakts unterstützen (2005: 60 Prozent). Dreiviertel sind für das ungeteilte Jerusalem. Trump und as-Sisi eint der Wille, den Islamismus zu überwinden. Letzteres betonten beide im Weißen Haus, die sich jetzt zum zweiten Mal getroffen haben.

Präsidenten am Potomac unterliegen diesem Zeitdruck, eben in ihrer ersten Amtsperiode etwas vorzuweisen. Daher will Trump Regionalseiten direkt agieren lassen, Israel nichts aufzwingen. Europäer nahmen in **Paris** einen Gegenkurs, auch Kanzlerin **Merkel**. Sie kennt genau was "besetzte palästinensische Gebiete" sind und das Endresultat, die Zwei-Staaten-Lösung. Aber wie sichert sie nun ab, dass Berliner Gelder nicht der Gewaltwelle zufließen?



Eine Viertelmillion Iraker seien vor den Kämpfen gegen den IS aus Mosul geflohen. UN-Generalsekretär Antonio Guterres rief östlich der Stadt am 31. März zu Spenden auf, da die Finanzen in nur zu acht Prozent einliefen. In Bagdad traf er am Vortage Premier al-Abadi. Dieser hatte am 20. März mit Präsident Trump im Weißen Haus die Anti-IS-Koalition erörtert, **Foto**. Wie er dies sieht, erhellte er am 22. März. Er betonte den vereinten Kampf mit kurdischen Peschmerga und wie Iraks Reformen laufen. Am 31. März ist laut Medien ein Vize al-Baghdadis, Ayad al-Jumaili oder Abu Yahya, in al-Qaim getötet worden. Wo ist nun eine Strategie für die Ära danach?

In diesem Licht änderte die Administration ihren Kurs gegenüber Präsident al-Asad, den sie auf Zeit als **Realität** akzeptiert. Im Gegensatz dazu betonte Präsident **Obama** seit Mitte 2012, dass dieser jede **Legitimität** verloren habe. Offenbar griff Trumps neuer Kurs wenig in Runde fünf der Genfer Syrien-Gespräche zwischen Regierung und Opposition, die der UN-Gesandte Staffan de Mistura am 31. März beendet hat. Der **Waffenstillstand**, den Moskau, Teheran und Ankara in **Astana** starteten, hält nicht. Sie treffen sich bald dafür in Iran.

## Mischgruppen

Dem diene das Treffen im Kreml zwischen Präsident Putin und seinem Amtskollegen Ruhani am 28. März, [Foto](#). Abgesehen vom Ringen gegen den IS, verfolgen sie ambitioniertere Pläne in Bereichen Atom und Erdöl sowie eine Freihandelszone der Eurasischen Wirtschaftsunion mit Iran, die auch [Israel](#) interessiert hat. Vergleicht man mit dem [Kalten Krieg](#), so sind die Bündnisse viel gemischer. Sie wirken vielfach in Mittelost. Das erhöht Risiken im Globalkrieg gegen Islamismus, so am 2. April die Explosion in der St. Petersburger U-Bahn. Alles gerät in der Globalära zum Ziel, nicht so blockweise versperrt wie vor 1990. Putins Achsen sind totalitäre [Ideologeme](#) eigen, ob rote der Linken oder grüne der Islamisten.



Andererseits wirken das geschwächte Amerika, die Türkei, Arabien und Israel mit sunnischen Seiten. Sie haben den Vorzug der Nato und der EU mit Europäern, viele in Krisen (so hegen in Frankreich ein [Drittel](#) junger Muslime von 14 bis 16 islamistische Neigungen). In Frage stehen Nato und Türkei. Außenminister Tillerson bat am 31. März in Brüssel die 23 Säumigen von 28 Seiten, in zwei Monaten zu sagen, wie sie ihre zwei Prozent schaffen. Berlin näherte sich 2017 mehr jener Nato-Quote mit 1,23 Prozent (Vorjahr 1,18). Es zahlt [2018](#) 20 Mrd. Euro für flüchtlingsbezogene Leistungen, 38,5 Mrd. für Verteidigung, nur 17,5 Mrd. für Forschung/Bildung. Die Merkelschen Prioritäten ihres [Willkommenskurses](#) binden auch Mittel, die Nato-Ziele bestärken könnten, was erst bis 2024 erfolgt. Trotz guter Haushaltslage untergräbt die Öffnungspolitik die heute nötige Sicherheit doppelt: neue [Unsicherheiten](#) verlangen mehr Mittel im Innern – Berlin bleibt weniger Nato-kompatibel.

Nimmt die Türkei eine islamistische Wende, fällt sie aus dem Wertekonsens, würde sie Islamisten vereinen? Bestimmten Mittelost dann Islamstaaten wie die Türkei, [Saudi-Arabien](#) und Iran? Was heißt dies für die Nato und ihre Rolle, zumal Ankara in Moskau "alternative Alliierte" sieht? Streit gibt es auch um US-liierte Kurden, speziell Syriens, und um Fethullah Gülen, in dem BND-Chef [Kahl](#) weder einen Islamisten noch Putschisten erkennt.

## Internalisierung

Der Nato-Gruppe, vor allem mit Sunniten, stehen Pakte der vorrangig schiitischen Seiten mit Russland, Iran und das ausholende [China](#) samt Nordkorea gegenüber. Zwischen beiden Mittelostgruppen gibt es noch Kombinationen und Staaten, die sich opportun hier wie dort sehen. erinnert man sich an die drei Lager im Kalten Krieg – Demokratien, Ostblock und Paktfreie –, obsiegt zwar Demokratien, sind aber innen massiver von Versatzstücken der Ideologien befallen, die Blöcke im Kalten Krieg prägten. Sozialismus beutelt jetzt die EU. Demokratien internalisieren per Immigration Islamismus. In Europa entsagten sie der Nationalgrenzen und stoppen selbst in Amerika kaum die IS-Jihadisten, siehe Trumps [Reiseorder](#). Führer schwächen sich stets mehr als jene selbst erklärten [Gegner](#) der Demokratien.

Ideologische Elemente neuer Mischgruppen sind bunter. Im Kalten Krieg gingen liberale Demokratien den Sozialismus/Kommunismus an. Durften Völker frei wählen, kamen sie Demokratien näher. Staatlicher Sowjetsozialismus verfiel, nicht die Ideologeme. Sie gehen in Russland, China, Nordkorea, Kuba und unter einst Paktfreien auf, wozu der Islamismus passfähig aufstieg. Die demokratische Gruppe diffundiert. Zwei Demokratien scheren aus, Amerika und Großbritannien. London will die nationale Selbstbestimmung wieder erlangen, wie Premier May am [29. März](#) zum Brexit erklärte. [Wolfgang G. Schwanitz](#)